

Kontakt



• **Gemeindebüro**
Papenstraße 16, mo., di., do., fr. 10-12 Uhr und di. 14-16 Uhr
☎ 05261 4075, Fax 17711
✉ info@nicolai-lemgo.de
🌐 www.nicolai-lemgo.de



Sekretärinnen:
Christiane Noah
Corinna Strüwe



Rechnungsführerin:
Nadine de Jong
✉ dejong@nicolai-lemgo.de



• **Superintendent Andreas Lange**
☎ 189802, Fax 187059
✉ lange@nicolai-lemgo.de
Superintendentur: Christiane Noah



• **Pfarrer Dr. Ulf Zastrow**
☎ 9218736, Fax 9211166
✉ zastrow@nicolai-lemgo.de



• **Pfarrer Dr. Gönke Eberhardt**
☎ 05231-9827848, Fax 17711
✉ eberhardt@nicolai-lemgo.de



• **Pfarrer Matthias Grundmann**
☎ 05222-85566
✉ grundmann@nicolai-lemgo.de



• **Diakonin Christina Conrad**
☎ 6690690, Fax 17711
✉ conrad@nicolai-lemgo.de



• **Kantor Friedemann Engelbert**
☎ 669690, Fax 17711
✉ engelbert@nicolai-lemgo.de



• **Küster Gerd Borchers**
☎ 17766, Fax 17711
✉ borchers@nicolai-lemgo.de

bitte aufklappen

Zuletzt

Viel Spaß beim Raten – viel Glück beim Gewinnen!

Senden Sie das Lösungswort bis zum 27. Oktober 2016 an das Gemeindebüro Papenstr. 16. Im Gottesdienst am Sonntag, 30. Oktober, 10 Uhr werden die Gewinner öffentlich ermittelt. Wertvolle Gewinne werden verlost: ein St. Nicolai-Wandkalender, zwei Flaschen „Käthes Bester“ und zwei mal zwei Eintrittskarten für das „Weihnachtsoratorium“ im Advent. Gesucht ist das längste Buch der Bibel (Seite 5)

Das Lösungswort lautet:

Waagrecht

1. Litauischer Bischof (S. 8)
6. Titel der Kunstausstellung (S. 6)
8. Beitrag zu 2017 (S. 3)
11. „Vom Konflikt zur ...“ (S. 13)
12. Besondere Lieder einer Bruderschaft (S. 8)
13. Gegenwert einer wertvollen Bibel (S. 5)
14. Neues Gesprächsangebot (S. 3)
15. Grünanlage in Wittenberg (S. 14)

Senkrecht

2. Herkunftsland eines Flüchtlings (S. 4)
3. Herkunftsort eines englischen Chores (S. 12)
4. Neuer Titel für Lemgo (S. 7)
5. Thema vom Abendgottesdienst (S. 9)
7. Gesangsensemble am 31.10. (S. 14)
8. Eröffnungsveranstaltung am 31.10. (S. 6)
9. Maßgebliche Bibelausgabe (S. 11)
10. Apfelsorte von „Käthes Bester“ (S. 8)



RÄTSEL-LÄNGE

IM BLICK



St. Nicolai
Lemgo

Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde St. Nicolai in Lemgo

September Oktober November 2016

94

*Wertvolle Bibel für St. Nicolai
Großzügiges Geschenk*

*Wichtiger Titel
Lemgo wird Reformationsstadt Europas*

*Wer mitmacht, kann gewinnen
Kreuzworträtsel auf der Rückseite*



Aktuell und informativ:
www.nicolai-lemgo.de

Fan werden:
<http://facebook.com/St.Nicolai.Lemgo>

Innerlich singen

„Mein Herz dichtet ein Lied“

Seit vierzig Jahren nimmt die geistliche Chormusik einen großen Teil meines Lebens ein. Viele Bibeltexte habe ich gesungen, lange bevor ich sie verstanden habe. Wenn ich heute viele Bibelstellen höre, singe ich innerlich mit: Schütz, Bach, Brahms und manch andere Komponisten. Ich denke, diese Erfahrung teile ich mit vielen Chorsängern und Musikliebhabern. Ich bin erst mit neun Jahren getauft

Manche Bibeltexte übersetze ich sogleich ins Englische, wenn mir Händels „Messias“ in den Sinn kommt: „For unto us a child is born“ (Jesaja 9) oder „All we, like sheep“ (Jesaja 53). Zum Ende des Kirchenjahres, aber auch bei vielen Trauerfeiern, wo das Thema Tod und Leben besonders in den Blick rückt, führt mich mein inneres Ohr zu Brahms. „Denn alles Fleisch, es ist wie Gras“ (1.Petrus 1) mit seiner



worden. Bei der Wahl meines Taufspruches war ein wichtiges Kriterium die Singbarkeit: „Also hat Gott die Welt geliebt“ (Joh. 3,16) habe ich immer sofort in der Vertonung von Heinrich Schütz im Ohr, die auch die Kantorei oft singt. Bei anderen Taufen höre ich oft den schönen Taufspruch „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ (Psalm 91). Gibt es zuversichtlichere, erhabenere Musik als die gleichnamige Motette von Felix Mendelssohn Bartholdy? Für mich nicht. Wenn zu Weihnachten die Weihnachtsgeschichte aus Lukas 2 gelesen wird, möchte ich viel lieber die unvergleichlichen Rezitative aus Bachs Weihnachtsoratorium singen. Ebenso geht es mir bei den Evangelien der Passionsgeschichte von Matthäus und Johannes – Bach schwingt immer mit.

Unerbittlichkeit und Strenge, dem Brahms dann in jubelnder Freude „Die Erlöseten des Herrn werden wiederkommen und gen Zion kommen mit Jauchzen“ (Jesaja 35) entgegengesetzt. Und wie viel Trost klingt aus dem letzten Stück heraus: „Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben“ (Offenbarung 14). Zum Reformationstag 2016 erscheint eine revidierte Luther-Bibel. Ziel war es, „eine größere sprachliche Genauigkeit herzustellen und gleichzeitig der Sprachkraft Martin Luthers gerecht werden.“ (Deutsche Bibelgesellschaft). Möge die frohe Botschaft durch die Kraft der Worte und der Musik immer wieder unsere Herzen erreichen und bewegen.

Kantor Friedemann Engelbert

Inhalt

- An(ge)dacht 2
- St. Nicolai aktuell 3
- Kinder, Jugendliche, Familien... 4
- Menschen persönlich 5
- Frauen und Männer 6
- Damals 7
- Vor-/Rückblick..... 8-9
- Bekanntmachungen 10
- Ganz praktisch 11
- Kirchenmusik 12
- Eine-Welt-Seite 13
- Gottesdienste 14
- Anzeigen 15
- Zuletzt Rückseite

Spendenkonten

- **St. Nicolai:**
DE65 4825 0110 0000 0045 31
BIC: WELADED1LEM
- **Kantorei-Förderverein:**
DE70 4825 0110 0000 134809
BIC: WELADED1LEM
- **Kollektenbons**
sind gegen Spendenquittung im Gemeindebüro zu erhalten. Sie können in Gottesdiensten statt Bargeld für die Kollekte verwendet werden.

Impressum

Der Gemeindebrief „Im Blick“ erscheint vier Mal im Jahr, im Auftrag des Kirchenvorstands St. Nicolai, Papenstraße 16, 32657 Lemgo, ☎ 05261-4075, ✉ info@nicolai-lemgo.de, www.nicolai-lemgo.de. Verantwortlich und Gestaltung: Andreas Lange. Auflage: 4.200, Druck: Merkur Detmold, Visuelle Konzeption: ✉ www.mediawerkstatt.net Bildnachweis jeweils bei den Fotos. Sonstige Bilder von ✉ www.gemeindebrief.de, MediaWerkstatt oder unbekannt.

WOHNBAU LEMGO

Gut und sicher wohnen.

Aktuelle Mietangebote: www.wohnbau-lemgo.de
Pagenhelle 13 | 32657 Lemgo | fon 05261.2599-0

familienwohnen junges wohnen seniorenwohnen

DECOART GALERIE

- Bilderrahmen
- Bilder
- Passepartouts
- Kunstdrucke
- Kaschierungen
- Remember-Sortiment

Liemer Weg 59
32657 Lemgo
Tel.: 05261 - 944-130
www.galerie-decoart.de

Stil ist keine Frage des Alters!

Wir sorgen dafür, dass es so bleibt.

- Kompetent
- diskret
- zu jeder Zeit!

ServiceZeit Greve
• Anwälte • Steuerberater

Tel.: 05261-6602888

lesen beflügelt.
Pegasus

Pegasus Bücher & Geschenke e.K.
Inh. Ursula Heer
Mittelstraße 63
32657 Lemgo

Telefon 0 52 61. 47 77
Telefax 0 52 61. 47 77
E-Mail info@pegasus-lemgo.de
Internet www.pegasus-lemgo.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9.30 - 18.00 Uhr
Samstag 9.30 - 14.00 Uhr

Sichern Sie sich exklusive Vorteile mit unserer **KUNDENKARTE!**

STERN APOTHEKE
Mittelstraße 72 • 32657 Lemgo
Telefon 0 52 61 - 34 55

Besuchen Sie uns auch online: www.sternapotheke-lemgo.de

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen der St. Marien-Gemeinde Lemgo: www.marien-lemgo.de

Goldschmiedekurse Trauringkurse

Schmuck Leben
Goldschmiedin Rabeca Kruel
Echternstraße 47 | Lemgo | Tel.: 05261 - 778995 | www.schmuckleben.de

Ein Leben lang
an Deiner Seite
Ihr Wunschschmuck, ganz individuell, aus edlen Metallen und wunderbaren Edelsteinen.

IMMOBILIEN-SERVICE LEMGO

Kompetent und fair, Immobilien und mehr!

Vermietung und Verkauf von Immobilien

Für Verkäufer anrufgefragt!
Kostenlose Sachwertermittlung bei Auftragserteilung!

fb: Chastine Seidel, Immobilienfachwirtin IHK
Sachsenstraße 5, 32657 Lemgo
www.immobilienservice-lemgo.de
05261-217705

Sieh, das Frische liegt so nah.

HELD

EDEKA Wasserfurche 4

Stift St. Marien zu Lemgo

Heustraße 32 32 657 Lemgo
Tel. 05261 - 92 79 74 info@stift-st-marien.de
www.stift-st-marien.de

Sorglos im Alter wohnen
In zentraler Lage Lemgos. Altengerecht und barrierefrei. Wohnungen mit Terrasse oder Balkon, zur selbständigen Lebensgestaltung. Für Damen und Herren.

Regelmäßige Angebote und Ansprechpartner:

- **Besuchsdienst:** Diakonin Conrad
- **Betstunde:** Gemeindebüro
- **Frauenkreis:** Diakonin Conrad
- **Friedensgebet:** Gemeindebüro
- **Jugendtheater:** Gemeindebüro
- **Kantorei und Paul-Gerhardt-Chor:** Kantor Engelbert
- **Kinderchor:** Kantor Engelbert
- **KinderKirche:** Pfarrerin Dr. Eberhardt
- **Kirchenvorstand:** Superintendent Lange
- **Kirchengilde:** Superintendent Lange
- **Krabbelgruppen:** Auskunft Tel. 05231-976670
- **NicoTeens Jugendkreis:** Diakonin Conrad
- **Posaunenchor:** Gemeindebüro
- **Senioren-Mittagstisch:** Gemeindebüro
- **Singen für alle:** Anne Engelbert
- **Taufbesuchsdienst:** Pfarrer Dr. Zastrow

Alle Termine im Online-Kalender www.nicolai-lemgo.de



QR-Code scannen und die St. Nicolai-Kirche erkunden.

- **Evangelischer Kindergarten:** Rampendal 7
☎ 4564, ✉ rampendal@stiftung-kindergaerten.de
- **Hilfe für Flüchtlinge:** Thomas Frank ☎ 920 46 09

Neues Angebot

Kaminabende

Auch ohne Kamin soll es im Gemeindehaus künftig „Kaminabende“ geben, mit Gesprächen über Gott und die Welt.

Bei der Zukunftswerkstatt der Gemeinde am Anfang des Jahres wurden verschiedene Wünsche geäußert. Dabei kam auch der Vorschlag, dass die Gemeinde Gesprächsabende anbieten sollte, bei denen in guter Atmosphäre über „Gott und die Welt“ geredet werden kann.



GRAFIK: LANGE

Einen Titel gab es zu diesem Vorschlag auch noch: „Kaminabend“. Einen Kamin hat die Gemeinde nicht, aber in diesem Titel schwingt die offene Stimmung bei Knabberlei und einem Glas Wein mit und zugleich der Wunsch, sich auf verschiedene Themen einzulassen. Auch diese Abende verstehen sich als ein Angebot, das je nach Zeit und Interesse besucht werden kann.

Der Schwerpunkt der Abende liegt auf dem Gespräch. Themen können gemeinsam besprochen werden. Pfarrer Dr. Ulf Zastrow lädt ab jetzt einmal im Vierteljahr zum Kaminabend ins Gemeindehaus ein. Für den ersten Abend am Mittwoch, 26. Oktober, 19.30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus hat er das Thema gewählt: „Worin sind wir heute Luthers Erben?“ Bei Kerzenschein, Gebäck und Getränken kann nachgedacht werden, welches lutherische Erbe uns persönlich und als Gesellschaft heute noch prägt.



FOTO: HÖPER

Im Juni wurden vier neue Notfallseelsorgerinnen in St. Nicolai in ihr Amt eingeführt. Landespfarrer Christoph Pompe begrüßte (von links) Silke Seidlitz, Heike Meier, Dr. Katharina Kleine Vennekate und Antje Höper in ihrem neuen Ehrenamt. Bei schweren Unfällen oder anderen Unglücken steht lippeweit ein Team von Notfallseelsorgern bereit, wenn Feuerwehr oder Polizei sie anfordern.



FOTO: LANGE

Die Lizenz für „public viewing“ hat sich gelohnt: Wieder einmal hat St. Nicolai zum öffentlichen Fußballgucken ins Gemeindehaus eingeladen. Viele Fans machten sich auf den Weg. Manche brachten Kuchen und andere Leckereien für einen Buffet-tisch mit. Küster Gerd Borchers sorgte dafür, dass niemand durstig bleiben musste.

Reformationsjubiläum 2017

Schöne Bilder

Ein großformatiger Kalender mit Aufnahmen aus St. Nicolai ist ab Ende September im Gemeindebüro zu erhalten.

Damit kann man sich selbst beschenken oder hat für Weihnachten ein ideales Präsent: mit einem Wandkalender für das Jahr 2017. Dr. Friedbert Kretschmer und Superintendent Andreas Lange haben diesen Kalender gestaltet. „Wir möchten im Reformationsjubiläumsjahr 2017 die Schönheiten der St. Nicolai-Kirche im Bild zeigen“, berichtet Dr. Kretschmer. Er hat für den Kalender die St. Nicolai-Kirche neu fotografiert und zum Teil ungewöhnliche Standpunkte eingenommen. Er ist Arzt im Ruhestand und fotografiert seither professionell Gebäude und Landschaft. Die Kalenderblätter zeigen unten auf jedem Blatt den Monatsspruch der Monate des Jahres 2017. Die großen Bilder machen sich auch über dieses Jahr hinaus gut als Wandschmuck. Der Kalender ist zum Selbstkostenpreis von 23 Euro pro Stück im Gemeindebüro ab Mitte September zu haben, solange der Vorrat reicht.

Nachmittag mit Flüchtling

Die Lemgoer Familie Kleine Vennekate hat seit einigen Monaten einen jugendlichen Flüchtling aus Afghanistan in ihre Familie aufgenommen. Kurz vor den Sommerferien war Farhad in der Konfirmandengruppe zu Gast. „Wie lebt man in Afghanistan?“, „warum bist du geflohen?“, „vermisst du deine Eltern?“, waren Fragen an ihn.



FOTO: DR. KLEINE VENNEKATE

Ein „Bibelmobil“ machte einen Tag vor St. Nicolai Station. Besucher konnten sich im Doppeldecker und davor über die Bibel informieren.



FOTO: DR. EBERHARDT

Unten: Mitte Juni waren die Familien der vor vier Jahren getauften Kinder zum Erinnerungsfest eingeladen. Nach dem Gottesdienst gab's Pizza im Gemeindehaus. Das war wegen der Fußball-Europameisterschaft in Schwarz-Rot-Gold geschmückt.



FOTOS: WEBEL



Bibel? Gut zu wissen!

Zwei Teile hat die Bibel: Das Alte Testament (der Teil vor Jesus) und das Neue Testament (Der Teil mit Jesus und danach).



Insgesamt besteht die Bibel aus 66 Einzelbüchern – 39 im Alten und 27 im Neuen Testament.



Die Bibel gibt es auch als Hörbuch – auf insgesamt 80 CDs. Wenn man die ganze Bibel vorliest, dauert es also ungefähr 80 Stunden.



1543: In diesem Jahr veröffentlichte Martin Luther zum ersten Mal seine gesamte deutsche Übersetzung der Bibel.



In 2798 verschiedene Sprachen wurde die Bibel (oder wurden Teile) mittlerweile übersetzt.



Der Psalter, das Buch der Psalmen, enthält 150 Gebete (Psalmen) und insgesamt 43743 Wörter. Damit ist es das längste Buch der Bibel.



Jobst-Hermann und Hans Joachim Koch

So viel wert wie eine Milchkuh

Familie Koch hat beschlossen, ihre wertvolle Familienbibel von 1768 der St. Nicolai-Gemeinde am 30. Oktober zum Geschenk zu machen. Zuvor haben sie die Bibel aufwändig restaurieren lassen.

Mit Stolz zeigen die Brüder Jobst-Hermann und Hans Joachim Koch ihre wunderbare Familienbibel von 1768. Es handelt sich um eine sogenannte Kurfürstenbibel. Die Bibel enthält Bilder, viele Kupferstiche und ist in ihrem dunkelroten Maroquin-Einband und



FOTO: DR. ZASTROW

Jobst-Hermann (links) und Hans-Joachim Koch

den teils noch erhaltenen Kantenvergoldungen ein Prachtstück. Besonders abgegriffen ist der Kupferstich, der den Bau der Arche Noah darstellt. „Da haben wir uns schon als Kinder gefragt, wie die schwimmen soll.“, sagen die beiden mit Schmunzeln. Die Bibel hatte 1768 den Wert einer guten Milchkuh, was ein Vermögen war. Die Großmutter brachte das kostbare Stück als Mitgift in die Ehe mit dem Großvater ein, der Hofsattler des lippischen Fürsten war. Sie kam von einem Hof in Helpup-Mackenbruch, wo die Familie seit dem 15. Jahrhundert nachweisbar ist. Überhaupt sind die beiden Brüder – Jahrgang 1935 und 1937 – bestens über Geschichte und Familiengeschichte informiert und können wunderbar von Lehrern und Organisten, Hofsattlern, Lederwarenfabrikanten und traditionsreichen Bauernhöfen erzählen. Der ältere Bruder, Jobst-Hermann Koch, studierte Schul- und Kirchenmusik in Detmold und Ham-

burg und wurde dann Gymnasiallehrer erst in Bad Salzflun und dann in Lemgo an seiner alten Schule. Am 4. Advent 1958 bat ihn Küster Rossmann, Weihnachten die Dienste an der Orgel von St. Nicolai zu übernehmen, weil kein Kantor mehr zur Verfügung stand. Was als Aushilfe gedacht war, führte zum langjährigen Engagement für Kirchenmusik an St. Nicolai. Unter seiner Ägide bekam die Gemeinde ihre neue Orgel. Chöre, Instrumentalgruppen, Konzerte und mehr entwickelte der nebenamtliche Kirchenmusiker Koch, der später für seine vielfältigen Verdienste den Titel eines Kirchenmusikdirektors verliehen bekam. Neben Schule und Kirche wirkte er als Dozent an der Musikhochschule in Detmold. Sein jüngerer Bruder, Hans Joachim Koch, machte nach dem Besuch der Schule eine Lehre als Tischler und gehörte dann zum ersten Jahrgang, der zur Bundeswehr eingezogen wurde. Er verpflichtete sich als Zeitsoldat und war als Marinestudent tätig. Es folgte ein Architekturstudium. Dann war er als Architekt in Norddeutschland tätig. Wie bei seinem Bruder regte sich auch bei ihm das Lehrer-Erbe, und er übernahm eine Dozentenstelle im Bereich Architektur an der heutigen Hochschule OWL. „Sicherheit war uns wichtig.“, sagt der eine Bruder. Gefunden haben beide diese in einer erfüllenden Arbeit, in ihren Familien und in einem tragenden Glauben. Gelesen haben sie in der Bibel ihres Vaters, die war kleiner und handlicher. Aber in der großen Bibel wurde etwas von dem Fundament, das sie trägt, sichtbar und greifbar. In der Familie haben sie nun gemeinsam beschlossen, diese Bibel, die bis jetzt immer vom Vater auf den ältesten Sohn übergegangen ist, der Gemeinde im Gottesdienst zur Einführung der neuen Lutherbibel zu übergeben.

Pfarrer Dr. Ulf Zastrow

Lemgoer Stadtgeschichte

Für Interessierte an der Lemgoer Stadtgeschichte hält Superintendent Andreas Lange am Mittwoch, 7. September, um 15 Uhr wieder einen Vortrag. Das Thema diesmal: „Lemgo als europäische Reformationsstadt“. Ab 14.45 Uhr werden die Besucher mit Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus erwartet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kirchengilde

Wer kann sich vorstellen, einmal im Monat für zwei Stunden Kirchengilde-Dienst zu tun? Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro. Informationen auf www.nicolai-lemgo.de/kirchengilde.



Beste Stimmung bei der letzten Ausstellungseröffnung im Gemeindehaus. Gezeigt wurde indische Kunst. Von links: Jutta Klimmt, Hella Wiemann, Elisabeth Webel, Aleida Happach-Schmelter, Pfarrer Uwe Wiemann und Pfarrer i.R. Wolf-Dieter Schmelter.

Gemeindebriefe austragen

Die größte Gruppe in St. Nicolai ist die der Gemeindebrief-Austräger. 120 Austräger sind unterwegs, wenn der neue Gemeindebrief erscheint. Für frei werdende Verteilbezirke werden ständig neue Austräger gesucht. Im Gemeindebüro kann sich melden, wer helfen möchte.

Den Regenbogen über St. Nicolai entdeckte Kantoreisänger Norbert Rast in einer Probenpause. Vielen Dank für das eingesandte Foto.



FOTO: LANGE

2017-Fahne weht vor St. Nicolai

Das Reformationsjubiläum naht – die EKD-Fahne vor St. Nicolai weist auf das Festjahr hin. In St. Nicolai wird es mit der Einführung der neuen Lutherbibel am Sonntag, 30. Oktober, 10 Uhr eröffnet und mit einem „Wandelkonzert“ am Montag, 31. Oktober abends. Der nächste Termin dann ist ein ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Lemgoer Kirche am Buß- und Bettag, 16. November, 19 Uhr. Das neue Jahr wird dann mit zwei prominenten Vorträgen eröffnet. Am Mittwoch, 18. Januar spricht Dr. Irmgard Schwaetzer (Berlin) in St. Nicolai, am Dienstag, 7. März Dr. Friedrich Schorlemmer (Wittenberg). Zusammen mit der Volkshochschule bietet Superintendent Andreas Lange im Februar und März einen Grundkurs „Reformation“ an. Anmeldungen dazu sind bei der Volkshochschule ab sofort möglich.

Frauenkreis

Montag, 12. September, 15 Uhr

„Lemgo ist Reformationsstadt Europas“ (Superintendent Andreas Lange)

Montag, 10. Oktober, 15 Uhr

„Das schöne Confitemini – Bibelarbeit über Martin Luthers Lieblingspsalm“ (Pfarrer Lars Kirchhof, Detmold)

Montag, 14. November, 15 Uhr

„Ein Hobby-Eisenbahner erzählt über die Geschichte der Eisenbahn“ (Dr. Henner Krause)



FOTO: WEBEL

Hupe-Hausmanns „Farbenspiele“

Farbenspiele – so nennt Conny Hupe-Hausmann ihre Ausstellung, die am Sonntag, 11. September, 11.30 Uhr im Gemeindehaus St. Nicolai festlich eröffnet wird.

Durch ihr Architekturstudium hat sich die Künstlerin intensiv mit Form- und Farbgebung, mit Gestaltung und Ästhetik beschäftigt. Über ihren Beruf hinaus hat sie schon lange in der Malerei ihre eigene freie Ausdrucksform gefunden.

Regelmäßig nimmt sie an Workshops teil, wie z.B. bei dem Hamburger Dozenten Pavel Richtir oder auch 2016 erstmalig bei Axel Plöger im Rahmen der Schwalenberger Sommerakademie. Ihre derzeitige Arbeitsweise mit überwiegend großformatigen farbkräftigen Acrylbildern ist der Stilrichtung „Informell“ zuzuordnen. Farben spielen hier die entscheidende Rolle. Im Prozess des Malens entwickelt sich das Ergebnis. Durch Spachtel und Pinsel, geschüttete und gespritzte Farbe entstehen unterschiedliche Strukturen. Vielfarbige Spuren werden zunächst spontan gesetzt, durchdachte Kompositionen folgen, um wieder durch spontane Aktionen überlagert zu werden. So entsteht ein Spiel mit Kontrasten, Formen und Linien. Der Titel der Ausstellung ist somit Programm: Farbenspiele.

Die Spontaneität und Lebendigkeit der Linienführung mit der kontrastreichen intensiven Farbgebung wirkt dabei unmittelbar auf den Betrachter. Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 30. November zu den üblichen Öffnungszeiten während gemeinsamer Veranstaltungen, sonn- und feiertags von 11 bis 12 Uhr sowie nach vorheriger Terminvereinbarung über das Gemeindebüro. Die Ausstellungseröffnung wird durch Iris Höner mit festlicher Hafen-Musik eingeleitet.



FOTO: RAST

Auszeichnung für die Alte Hansestadt

Lemgo ist Reformationsstadt Europas

Die „Gemeinschaft Europäischer Kirchen“ mit Sitz in Wien hat Lemgo den Titel einer „Reformationsstadt Europas“ verliehen. Damit wird die Bedeutung der lutherischen Reformation für die Stadt Lemgo gewürdigt, auch die Bedeutung, die Lemgo in der Reformationszeit hatte.

Lemgo steht in einer Reihe mit Städten wie Zürich, Emden und Straßburg. Was verbindet diese und ungefähr 60 andere Städte? Sie waren für die Verbreitung der Reformation in ihrer jeweiligen Region und darüber hinaus von großer Bedeutung. Die „Gemeinschaft Europäischer Kirchen“ hat Lemgo den Titel einer „Reformationsstadt Europas“ verliehen. Die Stadt Lemgo hat offiziell den Antrag auf Zuerkennung dieses Titels gestellt. Innerhalb Lippes ist die Sache klar: Im 16. Jahrhundert war Lemgo die bedeutsamste Stadt in Lippe. Detmold war noch ein kleines Dorf, Lemgo eine große Stadt, eingebunden in die Hanse. Hier war die lippische Intelligenz zu Hause, in St. Nicolai wurde ab 1527

lutherischer Gottesdienst gefeiert. Später wurde dann das Lipperland außerhalb Lemgos „evangelisch-reformiert“, der Graf bzw. Fürst zog von Schloss Brake nach Detmold. Über Jahrhunderte war Lemgo als lutherische Stadt innerhalb Lippes etwas Besonderes. An diese Geschichte werden künftig alle Autofahrer erinnert: Die Stadt Lemgo bringt an allen Zufahrts-

straßen, die nach Lemgo hineinführen, ein Schild an: „Lemgo. Reformationsstadt Europas“.

Superintendent Andreas Lange



Lemgo ist schon bald nach 1517 zur lutherischen Reformation übergegangen und hat am lutherischen Glauben festgehalten. Dafür waren Netzwerke hilfreich, einst die Hanse, heute zum Beispiel der Lutherische Weltbund. Diese Netzwerke erinnern die Menschen daran, dass Gemeinde mehr ist als das, was sich vor Ort versammelt. Der Titel der ‚Europäischen Reformationsstadt‘ bringt dieses Eingebundensein in ein großes Ganzes bestens zum Ausdruck.

Andreas Lange
Lutherischer Superintendent



Als Bürgermeister freue ich mich sehr, dass die Alte Hansestadt Lemgo als Europäische Reformationsstadt wahrgenommen wird. Dieser Titel nimmt Bezug auf die Geschichte unserer Stadt, die ganz maßgeblich durch die Reformation geprägt wurde. Gleichzeitig stellt er einen europäischen Zusammenhang her. Das ist für eine europaaaktive Kommune wie Lemgo von besonderer Bedeutung.

Dr. Reiner Austermann
Bürgermeister, Lemgo



FOTO LANGE

Tischgemeinschaft ist schon in der Bibel das Zeichen für Gemeinschaft unter Christen. An dieser langen Tafel versammelten sich Mitte Juni neue Gemeindemitglieder von St. Nicolai. Das Begrüßungsteam unter Leitung von Superintendent Andreas Lange hatte zu Gottesdienst, Turmbesteigung und Mittagessen eingeladen.

Mein liebster Bibelves

Die Lutherbibel kommt in neuer Auflage (siehe Seite 11), ein Anlass, zu fragen: Was ist Ihr liebster Bibelves? Was haben Sie schon einmal mit einer Bibel erlebt? Gibt es eine Bibelausgabe, die Ihnen besonders lieb ist? Superintendent Lange freut sich über Rückmeldungen. Auf www.nicolai-lemgo.de/bibel können die Beiträge eingetragen werden. Manche davon sollen im Gottesdienst am 30. Oktober aufgenommen werden.



Wieder einmal war der litauische Bischof Mindaugas Sabutis (rechts) im Sommer in St. Nicolai zu Gast. Im kommenden Jahr nimmt Superintendent Andreas Lange am litauischen Kirchengesangstag in Litauen teil. Die kirchliche Partnerschaft zwischen den lutherischen Kirchen Lippes und Litauens besteht dann 25 Jahre.

Taizé-Lieder einüben

Im Winterhalbjahr stehen samstags 18 Uhr Gottesdienste mit Gesängen der Bruderschaft von Taizé auf dem Gottesdienstplan (Termine auf Seite 14). Diese Gesänge klingen besonders schön, wenn man sie mehrstimmig singt. Darum gibt es folgendes neues Angebot: Wer möchte, kann am Mittwoch, 26. Oktober um 18 Uhr ins Gemeindehaus kommen. Kantor Friedemann Engelbert singt dann von 18 bis 18.45 Uhr im Rahmen der Probenzeit des Paul-Gerhardt-Chores mit allen, die dazu Lust haben, diese stimmungsvollen Gesänge. Für die Taizégottesdienste wird die Kirche von vielen Kerzen erleuchtet. Wer möchte, kann sich anschließend in der Sakristei persönlich segnen lassen.



GRAFIK LANGE

Käthes Bester

Zum Reformationsjubiläum bietet St. Nicolai etwas für Feinschmecker an: einen Apfelbrand, den Destillateur Jürgen Schöttker in Württemberg aus Äpfeln brennen lässt, „wie aus Luthers Garten“.

Luthers Ehefrau Katharina von Bora hat in Wittenberg einen Apfelgarten gehabt, hat Bier gebraut und Brände hergestellt.

Für ihren Mann, Martin Luther, hatte der Apfel eine symbolische Bedeutung: „Wenn morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“, war sein Wahlspruch. „Ob ‚Käthes Bester‘ den Apfelbrand meint oder ihren Ehemann, das mag offen bleiben“, meint Superintendent Andreas Lange, der das Flaschenetikett gestaltet hat.

„Käthes Bester“ ist ab Ende September im Gemeindebüro für 12,90 Euro pro Flasche zu erhalten.

Auch weiterhin gibt es St. Nicolai-Sekt im Gemeindebüro. Im Verkaufspreis von 5 Euro pro Flasche ist eine Spende von 1 Euro für die Bauunterhaltung der Kirche enthalten.



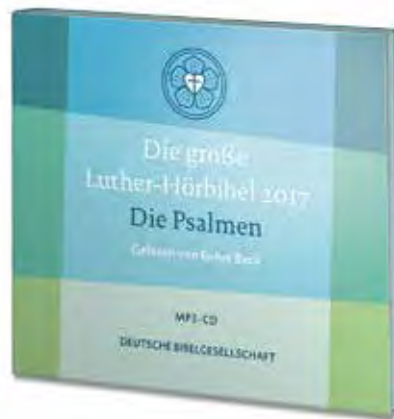
FOTO: DR. SALOMON



„Freiheit“ als Gottesdienstthema

Der nächste Abendgottesdienst ANDERS findet am Samstag, 5. November in der Kirche St. Nicolai statt, Beginn 18 Uhr. Lieder, Gespräche, Predigt – alles dreht sich ums Thema „Freiheit“. Freiheit, ein Wort mit Anziehungskraft. Leichtigkeit. Sehnsuchtpotenzial. Frei sein von Alltags- und sonstigen Zwängen. Frei sein für..., eigener Herr, eigene Frau sein. Dabei die Erkenntnis: Die eigene Freiheit stößt an Grenzen, wo sie die Freiheit des anderen berührt. Freiheit wird kostbar – gerade dann, wenn Menschen sich als unfrei erleben. „Wovon wären Sie gerne frei? Wofür wären Sie gerne frei? Was bedeutet für uns heute Freiheit im Denken, im Glauben, im Handeln?“ Um diese Fragen wird es gehen. Das Team vom Abendgottesdienst ANDERS lädt Sie ein, diesen Fragen nachzuspüren, auf andere Gedanken zu kommen. Anschließend gibt es im Treffpunkt Seitenschiff Gespräche bei Knabberereien und Wein.

Das Team vom Abendgottesdienst ANDERS fröhlich und entspannt nach dem letzten Abendgottesdienst.



Hörbücher liegen im Trend. Auch die neue Lutherbibel wird es zum Anhören geben.

Gesprächsabend „Glaube & Zweifel“

Nachdem der Auftakt für die Gesprächsabende unter dem Thema „Glaube und Zweifel“ im letzten Quartal zum vielfältigen Nachdenken und zu Gesprächen führte, wird herzlich zum nächsten Termin eingeladen. Er findet am Mittwoch, dem 14. September von 19.30 bis 21 Uhr im Raum 4 im Gemeindehaus Papenstraße 17 statt. Jeder Gesprächsabend ist in sich selbst thematisch abgeschlossen,



so dass man immer in den jeweiligen Abend einsteigen kann. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Aus dem ersten Abend im Juni, an dem über den ersten Schöpfungsbericht nachgedacht wurde, stammt der Wunsch, sich nun mit dem zweiten Schöpfungsbericht (1.Mose 2, 4b-25) zu befassen. Pfarrer Dr. Ulf Zastrow wird durch den Abend führen und freut sich auf alle Interessierten.

So schön kann Heiraten in St. Nicolai sein. Erst mit festlichem Gottesdienst in der Kirche. Und dann kann es draußen weitergehen, wenn Freunde oder Kollegen Spaß daran haben, etwas zu organisieren. Mal ist es der Lemgoer Paddelverein, mal die Freiwillige Feuerwehr, die die Paare erwarten.

FOTOS: LANGE



Taufen

Trauungen

Bestattungen



„Lutherbibel 2017“

Die neue Lutherbibel ist da

Zuletzt wurde die Lutherbibel 1984 sprachlich überarbeitet. Nun kommt die Lutherbibel zu 2017 neu heraus. Es hat sich viel getan, fast die Hälfte der Bibel bekommt einen leicht geänderten Wortlaut. In St. Nicolai wird die neue Lutherbibel in einem festlichen Gottesdienst am Sonntag, 30. Oktober, 10 Uhr mit Stephan Prinz zur Lippe eingeführt.

Über fünf Jahre lang haben 70 Theologen den Text intensiv geprüft und, wo nötig, überarbeitet. Ziel war es, eine größere sprachliche Genauigkeit herzustellen und gleichzeitig der Sprachkraft Martin Luthers gerecht zu werden. Sie ist „das Original“ unter den deutschsprachigen Bibeln. Keine Übersetzung hat die deutsche Sprache und Literatur so geprägt wie die Lutherbibel. Als Martin Luther 1522 die Arbeiten an seiner ersten Übersetzung des Neuen Testaments beendete, schuf er nicht nur einen Bestseller des frühen Buchdrucks, sondern prägte die Entwicklung der deutschen Sprache – bis in die heutige Zeit.

Bis heute ist der Luthertext der vertraute Text für evangelische Christen. Mit seinem gehobenen und feierlichen Klang eignet er sich zum Beten, Meditieren und Auswendiglernen. Außerdem ist er der empfohlene Text für den Gottesdienst. Während bei Revisionen in den 1970er und 1980er Jahren Modernisierung der Sprache gewünscht war, war es jetzt die Vorgabe, wieder mehr die Formulierungen Luthers herzustellen.

Die Treue gegenüber dem Ausgangstext ist das zentrale Anliegen der Revision. So

wurde die gesamte Bibel anhand der hebräischen und griechischen Urtexte überprüft. Häufig lässt sich heute die Überlieferung eines Textes mit größerer Exaktheit bestimmen. An anderen Stellen wiederum haben neue Erkenntnisse zu Fortschritten in der Textauslegung geführt. Ein Beispiel: Im Matthäusevangelium Kapitel 8, Vers

24 heißt es bisher:

„Und siehe, da erhob

sich ein gewaltiger Sturm auf dem See, sodass auch das Boot von Wellen zugedeckt wurde. Er aber schlief.“ Es fiel nun auf, dass das bisher mit „Sturm“ übersetzte Wort auf griechisch „seismos“ heißt (ein Wort, das im Deutschen im „Seismographen“, der Erdbebenwellen misst, noch bekannt ist). „Seismos“ ist aber kein Sturm, sondern eine Erschütterung, ein Beben. Darum heißt es jetzt, genauer als bisher, in der neuen Lutherbibel: „Und siehe, da war ein großes Beben im Meer, sodass das Boot von

den Wellen bedeckt wurde.

Er aber schlief.“ Das ist nur ein Beispiel von tausenden. Man ahnt, welche Arbeit die Kommission zu erledigen hatte, wieviele Diskussionen nötig waren, um sich mit solchen scheinbaren Kleinigkeiten zu befassen.

Bei der nächsten Epiphaniastfeier – am Samstag, 21. Januar, 15 Uhr – wird der frühere lippische Landessuperintendent Gerrit Noltensmeier aus dieser spannenden und anstrengenden Arbeit berichten; er gehört zu denen, die diese Textüberarbeitung in den letzten Jahren mit durchgeführt haben.

Die Lutherbibel ist nicht irgendein Buch und auch nicht irgendeine Bibelübersetzung. Sie ist kein Museumsstück, sondern ein Gebrauchsbuch für privates Lesen, Kirchenmusik und Gottesdienst. Gönnen Sie sich eine neue Lutherbibel. Der Lemgoer Buchhandel hat die neuen Ausgaben ab 19. Oktober vorrätig.

Superintendent Andreas Lange



Festliche Musik im Herbst

Musik aus der Goldenen Zeit

Alle zwei Jahre lädt das mixTour-Festival zu einer Vielzahl von Veranstaltungen ein. Außerdem ist Besuch aus Lemgos Partnerstadt Beverley zu Gast und das Reformationsjubiläumjahr wird eröffnet.

„Siglo de Oro · Goldene Zeiten · Spaniens musikalische Schätze“, so lautet das Thema des diesjährigen **mixTour-Festivals**. Die „Capella de la torre“ eröffnet das Festival mit Musik aus der Zeit der legendären spanischen Königin Isabella (1451-1504). Isabella sandte nicht nur Columbus nach Westen aus, sondern errichtete an ihrem Hof ein internationales Zentrum der Kunst und Kultur. Das Abschlusskonzert schlägt einen Bogen in unsere Zeit, wobei die „misa criolla“ des argentinischen Komponisten Ariel Ramirez gleichzeitig die enge Verbindung Südamerika-Spanien verdeutlicht. Somit schließt dieses Konzert wunderbar an das Eröffnungskonzert an, das den Hörern die Zeit der Weltentdecker vor Augen geführt hat. Zwischendurch gibt es viele lohnende Veranstaltungen, bei denen Ihnen noch manches „spanisch vorkommen“ wird! Lassen Sie sich zu einer persönlichen Entdeckungsreise einladen! Ausführliche Infos finden Sie in den ausliegenden Flyern und unter www.mixtour-lemgo.de.

Am 23. Oktober ist der **Beverley Minster Choir** aus Lemgos Partnerstadt zu Gast. Der Chor hat eine lange Tradition und eine vielschichtige Chorarbeit. In verschiedenen Altersgruppen singen Jungen wie Mädchen und Erwachsene und erfahren eine fundierte musikalische Ausbildung. Der Chor gestaltet die Gottesdienste und tritt bei Konzerten und Chorfahrten in

Der Beverley Minster Choir ist am 23. Oktober zweimal in St. Nicolai zu hören: um 10 Uhr im Gottesdienst und um 18 Uhr im Konzert.

Erscheinung. CD-Aufnahmen sowie BBC- und Radioproduktionen spiegeln die profilierte Chorarbeit wider. Wir freuen uns sehr, die Gäste in Lemgo begrüßen zu können! Der Chor wird auch morgens im Gottesdienst singen. Das Ensemble ColVoc (Jürgen Wüstefeld, Friedemann Engelbert, Hans-Hermann Jansen, Volker Schrewe, Eckhard Thiel) eröffnet eine Woche später in einem **Wandelkonzert**, das von St. Marien nach St. Nicolai führt, das Reformationsjahr. Unter dem Titel „1517/2017 - Zeiten verbinden“ stehen Werke der Lutherzeit und Kompositionen neuerer Zeit im Geiste Martin Luthers auf dem Programm. Ganz im Sinne Luthers sind die Besucher aber nicht nur hörende, sondern auch singende Gemeinde und können in einige Luther-Choräle mit einstimmen, die von Marienkantor Volker Jänig intoniert werden. Pfarrer Matthias Altevogt und Superintendent Andreas Lange ergänzen das Programm. Der Abend klingt mit einem Imbiss aus. Vorschau: Am 9. und 10. Dezember erklingt Bachs **Weihnachtsoratorium** in außergewöhnlicher Weise: Neben Orchester, Solisten und der Kantorei wirkt auch das Tanzensemble „Danceart“ aus Bielefeld mit. In einer exklusiv für St. Nicolai entworfenen Choreografie wird das Werk von den professionellen Tänzern dargestellt und interpretiert. Der Kartenvorverkauf über die bekannten Vorverkaufsstellen (Gemeindebüro, LZ, online www.nicolai-kantorei.de) hat begonnen.

Kantor Friedemann Engelbert

Konzerte im Herbst

Musikfestival „mixTour - Renaissance der Musik“ vom 16. bis 25. September, (ausführlich unter www.mixtour-lemgo.de)

Freitag, 16. September, 19.30 Uhr
- St. Marien. „Isabella - Music for a Queen“ / Capella de la Torre

Sonntag, 18. September, 10 Uhr
- St. Nicolai. Musikalischer Gottesdienst

Freitag, 23. September, 19.30 Uhr
- Schloss Brake. Musik der Renaissance / Banchetto musicale

Sonntag, 25. September, 10 Uhr
- St. Marien. Musikalischer Gottesdienst / Singgemeinschaft u.a.

Sonntag, 25. September, 18 Uhr
- St. Nicolai. Ariel Ramírez „Misa criolla“ / Marienkantorei, Vokalensemble St. Nicolai, Duo Inti, Instrumentalisten

Sonntag, 23. Oktober, 18 Uhr
Konzert „Beverley Minster Choir“, Eintritt: 12 €; Schüler, Studenten frei! Vorverkauf: Gemeindebüro, LZ, www.nicolai-kantorei.de

Montag, 31. Oktober, 18 Uhr St. Marien/St. Nicolai. Wandelkonzert zur Eröffnung des Reformationsjubiläums: Ensemble „ColVoc“: Jürgen Wüstefeld, Friedemann Engelbert (Altus), Hans-Hermann Jansen, Volker Schrewe (Tenor), Eckhard Thiel (Bass); Volker Jänig (Orgel); Pfr. Matthias Altevogt, Sup. Andreas Lange (Textbeiträge). Eintritt: 12 €; Schüler, Studenten, frei! Vorverkauf: Gemeindebüro, www.nicolai-kantorei.de

Sonntag, 13. November, 18 Uhr
Konzert zum 300. Todestag von Engelbert Kaempfer. Sebastian Kausch (Blockflöten), Walter Waidosch (Viola da gamba), Friedemann Engelbert (Orgel, Cembalo) Eintritt frei



Reformationsjubiläumsjahr 2017

Vom Konflikt zur Gemeinschaft

Das Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“ beginnt mit dem 31. Oktober 2016 und endet mit dem Jubiläumstag am 31. Oktober 2017. Gleich zu Beginn feiert Lippe in Lemgo einen ökumenischen Gottesdienst.

2017 – 500 Jahre nach dem Thesenanschlag Martin Luthers in Wittenberg im Jahre 1517 – wird gefeiert, anders



allerdings, als in allen Jahrhundertfeiern der Reformation zuvor. Bisher waren die Reformationsfeiern 1917, 1817, 1717 und 1617 immer von der Person Martin Luthers und der Stadt Wittenberg geprägt, waren national-deutsch ausgerichtet und vor allem: gegen die Katholiken. Das wird 2017 erstmals anders sein. Wir Evangelischen wollen kein Reformationsfest gegen die Katholiken feiern. Die römisch-katholische Kirche von 2017 ist nicht mehr die von 1517. Miteinander wollen wir das Jubiläumsjahr als Christusfest feiern. Auch wenn in Fragen des Priesteramtes, der Bedeutung des Papstes und beim Abendmahl immer noch Trennendes zu beklagen ist – gegenüber früheren Zeiten können wir für viel Gemeinsames nur dankbar sein. Der Lutherische Weltbund und die römisch-katholische Kirche haben das nahende Jubiläumsjahr zum Anlass genommen, zu fragen: Was sehen wir

inzwischen gleich? Was verdanken wir dem Anderen? Entstanden ist dabei ein Dokument, das als Taschenbuch vorliegt. Sein Titel ist Programm: „Vom Konflikt zur Gemeinschaft“. Es gibt mehr, was uns eint, als was uns trennt. „Was in der Vergangenheit geschehen ist, kann nicht geändert werden. Was jedoch von der Vergangenheit erinnert wird und wie das geschieht, kann sich im Lauf der Zeit tatsächlich verändern“, heißt es in dem Dokument. Nun soll zu Beginn des Festjahres ein Gottesdienst gefeiert werden. Darin soll das, was trennend war, zu Wort kommen, aber vor allem die Hoffnung auf das, was uns in Zukunft noch stärker eint. Ein Gottesdienstformular wurde entwickelt, das zunächst Papst Franziskus und der Präsident des Lutherischen Weltbunds am 31. Oktober 2016 in einem Gottesdienst in Lund/Schweden feiern, dem Gründungsort des Lutherischen Weltbunds. Das gleiche Gottesdienstformular soll dann weltweit nachgefeiert werden. Die EKD-Synode tut dies Anfang November in Magdeburg. In Lippe feiern

wir einen zentralen „Vom Konflikt zur Gemeinschaft“-Gottesdienst am Buß- und Betttag, Mittwoch, 16. November, 19 Uhr in der römisch-katholischen Heilig Geist-Kirche in Lemgo, Pideritstraße. Dazu sind ausdrücklich alle evangelischen und katholischen Christen auch außerhalb Lemgos eingeladen, denen die Ökumene am Herzen liegt. Die Leitung haben der Lutherische Superintendent Andreas Lange und der Dechant des Erzbistums Paderborn Klaus Fussy. Pfarrer Christian Ritterbach und der reformierte Superintendent Dirk Hauptmeier wirken mit. Hinterher gibt es die Möglichkeit, im Gemeindesaal noch zusammenzukommen. Der katholische Kirchenchor und der Paul-Gerhardt-Chor musizieren in diesem Gottesdienst gemeinsam.

Superintendent Andreas Lange

In der römisch-katholischen Heilig Geist-Kirche in der Pideritstraße findet am Buß- und Betttag ein ökumenischer Gottesdienst statt.



Gottesdienste

☞: Stehkafee im „Treffpunkt Seitenschiff“ in der St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, 4.9. 10 Uhr

Pfarrer Dr. Eberhardt

...

Sonntag, 11.9. 10 Uhr ☞

Pfarrer Dr. Zastrow: Abendmahl (Musik: Paul-Gerhardt-Chor)

...

Sonntag, 18.9. 10 Uhr ☞

Pfarrer Dr. Krüger: Kantatengottesdienst von St. Marien und St. Nicolai im Rahmen des Musikfestivals mixTour – kein Gottesdienst in St. Marien, anschließend Seniorenmittagstisch

...

Sonntag, 25.9. 10 Uhr ☞

In der Kirche St. Marien: Superintendent Lange, Musikalischer Gottesdienst von St. Marien und St. Nicolai im Rahmen des Musikfestivals mixTour – kein Gottesdienst in St. Nicolai

...

Sonntag, 2.10. 10 Uhr ☞

Pfarrer Dr. Eberhardt: Erntedankfest-Familiengottesdienst mit Taufe

...

Sonntag, 9.10. 10 Uhr ☞

Pfarrer Dr. Zastrow: Abendmahl

...

Sonntag, 16.10. 10 Uhr ☞

Pfarrer Dr. Zastrow: Abendmahl, anschließend Seniorenmittagstisch

...

Sonntag, 23.10. 10 Uhr ☞

Superintendent Lange: Abendmahl (Musik: Beverley Minster Choir)

...

Sonntag, 30.10. 10 Uhr ☞

Superintendent Lange: Abendmahl, Einführung der neuen Lutherbibel, mit Begrüßung der neuen Konfirmanden (Musik: Kantorei)

...

Montag, 31.10. 18 Uhr ☞

Superintendent Lange und Pfarrer Altevogt: Eröffnung des Reformationsjubiläumjahres 2017, zunächst in St. Marien, dann Wechsel der Gemeinde nach St. Nicolai, anschließend geselliges Beisammensein in der Kirche (siehe Seite 12)

...

Sonntag, 6.11. 10 Uhr ☞

Pfarrer Dr. Eberhardt: mit Begrüßung der neuen Konfirmanden

...

Sonntag, 13.11. 10 Uhr ☞

Pfarrer i.R. Krohn-Grimberghe

...

Mittwoch, 16.11. 19 Uhr ☞

In der röm.-kath. Heilig Geist-Kirche, Pideritstraße: Superintendent Lange und Dechant Fussy – Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Betttag (Musik: Paul-Gerhardt-Chor und Kirchenchor Heilig Geist)

...

Sonntag, 20.11. 10 Uhr ☞

Pfarrer Dr. Zastrow: mit Gedenken der Verstorbenen, Abendmahl, anschließend Seniorenmittagstisch (Musik: Kantorei)

...

Sonntag, 27.11. 10 Uhr ☞

Prädikant Prof. Dr. Salomon: Gottesdienst zum 1. Advent (Musik: Kantorei und Paul-Gerhardt-Chor)

...

Taufgottesdienste sonntags

4.9. 11.30 Uhr: Pfarrerin Dr. Eberhardt
11.9. 12 Uhr: Pfarrer Dr. Zastrow
2.10. 10 Uhr: Pfarrerin Dr. Eberhardt
9.10. 12 Uhr: Pfarrer Dr. Zastrow
23.10. 12 Uhr: Superintendent Lange
13.11. 12 Uhr: Pfarrer Krohn-Grimberghe
20.11. 12 Uhr: Pfarrer Dr. Zastrow
Anmelden: www.nicolai-lemgo.de/taufen

...

Mittagsgebet an Samstagen

jede Woche Samstag um 12 Uhr – am 1. Samstag im Monat mit 15 Minuten Orgelmusik (Eintritt frei)

...

KinderKirche

Sonntag, 4.9. und 6.11., jeweils 11.30 Uhr: Pfarrerin Dr. Eberhardt

...

Taizé-Gottesdienst

Superintendent Lange: Samstag, 29.10. und 19.11., 18 Uhr; mit Versöhnungsgebet der Nagelkreuzgemeinschaft und der Möglichkeit, sich persönlich segnen und salben zu lassen

...

Abendgottesdienst ANDERS

Samstag, 5.11., 18 Uhr (siehe Seite 9)



Der Luthergarten in Wittenberg liegt unweit der Schlosskirche, deren Turm im Hintergrund zu sehen ist, unmittelbar an der Elbe. 500 Bäume erinnern an 500 Jahre Reformation. Jeder Baum trägt ein Schild mit dem Namen einer Mitgliedskirche des Lutherischen Weltbunds. Baum Nr. 163 ist der Lutherischen Klasse der Lippischen Landeskirche gewidmet (vorne links), Baum Nr. 164 der lippischen Partnerkirche in Litauen (vorne rechts). Aus kleinen Setzlingen bei der Pflanzung 2009 sind inzwischen schon stattliche Bäume geworden.